

V0081/24

**Umbau der Schlosslände zu möglichen Fahrbahnspuren auf die Tagesordnung des PLA  
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 31.01.2024-**

**Antrag:**

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden Antrag:

1. Das Thema zum Umbau der Schlosslände zu möglichen Fahrradspuren, wie im Fahrradbeirat vorgestellt wird auf die Tagesordnung des Planungsausschusses gesetzt.
2. Das Verwaltungsgerichtsurteil zum Thema iLive wird auf die Tagesordnung des Planungsausschusses gesetzt.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	07.02.2024	Entscheidung
--	------------	--------------

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 07.02.2024**

Stadtrat Achhammer bittet um eine Information zum aktuellen Sachstand.

Frau Wittmann-Brand informiert, dass der in der Präsentation rot eingezeichnete Bereich nach Planung des Ingenieurbüros Goldbrunner dem Fahrradbeirat vorgestellt worden sei. Dieses habe die Verkehrsplanung, insbesondere die Fahrradführung an den Knotenpunkten der Frühlingsstraße und der Schlosslände überarbeitet. Der im Norden geführte Fahrradweg werde in westlicher Richtung und der südliche Radweg in beide Richtungen befahrbar sein. Sie erläutert, dass mittels Grundsatzbeschluss im nächsten Sitzungslauf die Idee vorgestellt werde, die Rampe an der Donau umzudrehen, um vom unteren Donauniveau an das Obere der Schlosslände zu gelangen, um dort die Fahrradfahrt fortsetzen zu können. Dies verbessere nicht nur die Situation für die Fahrradfahrer, sondern ließe ein Flanieren und Verweilen an der Donau zu. Frau Wittmann-Brand erklärt, dass man sich mit diesem Projekt für die Internationale Bauausstellung qualifizieren möchte, da der lila markierte Bereich in der Präsentation zur Überplanung freistünde. Bezüglich der Vorlage zum Rückbau der Schloßlände solle ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, welcher derzeit konkretisiert werde. Wenn dieser am 14.03.2024 gefasst würde, werde am 19.03.2024 das Konzept dem Bezirksausschuss vorgestellt. Sie referiert, dass es sich im ersten Schritt um ein verkehrliches Thema handle, der Donaubereich aber ein deutlich höheres Potenzial aufweise, welches genutzt gehöre. Man plane an einem Sonntag ein halbtätiges Reallabor, an welchem die Schlosslände teilgesperrt werde, um den möglichen Standort der Fahrradspuren aufzuzeigen. Wenn man diese Richtung Norden lege, würde im Süden zur Donau eine mögliche Fläche zur Entsiegelung entstehen, welche mittels Realisierungswettbewerb neugestaltet werden könne.

Stadtrat Wöhrle fragt nach, ob die Autospur künftig erst ab der Tiefgarageneinfahrt zweispurig werde.

Frau Wittmann-Brand teilt mit, dass sie die Aussage von Stadtrat Wöhrl bestätigen könne.

Stadtrat Semle erläutert, dass die Fahrspur sowohl für Autos als auch für die Fahrräder nutzbar sein müsse. Hier sei durch den Fahrradweg im Norden eine gute Lösung gefunden worden. Im Moment sei der Autoverkehr unter anderem auch zu Stoßzeiten nicht durch die Fahrradfahrer behindert und es entstehe nur selten Stau an der Schloßlände. Er empfinde die kurze Rechtsabbiegespur nach dem Maritim Hotel als gelungene Lösung. Ebenfalls lobe er den Vorschlag, das Donau-Ufer zur Stadt hin mittels einer Rampe zu öffnen, um somit eine Verkehrsberuhigung zu erzeugen oder alternativ eine Shared-Space-Lösung zu finden.

Bürgermeisterin Kleine informiert, dass sich der Fahrradbeirat ebenso positiv zu diesem Vorschlag geäußert habe.

Der mündliche Bericht wird den Ausschussmitgliedern bekanntgegeben.